



Open Data Hack St.Gallen 2022

11. November 2022 – 13. November 2022



Challenge Gute-Luft-Initiative

Challenge Owner

Daniel Ostrowski, Stadtplanung Stadt St.Gallen



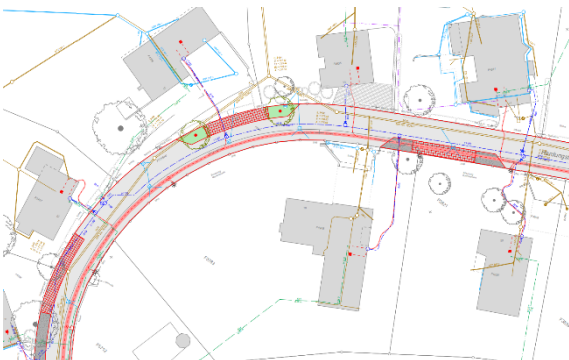
Ausgangslage

Gemäss der 'Guten-Luft-Initiative' sollen 80'000 m² versiegelte Verkehrsfläche entsiegelt werden. Asphaltflächen sollen chaussiert und begrünt werden. Neue Bäume spenden Schatten. Sommerliche Hitzeinseln sollen so reduziert und die Aufenthaltsqualität im Strassenraum zur Förderung des Langsamverkehrs verbessert werden.

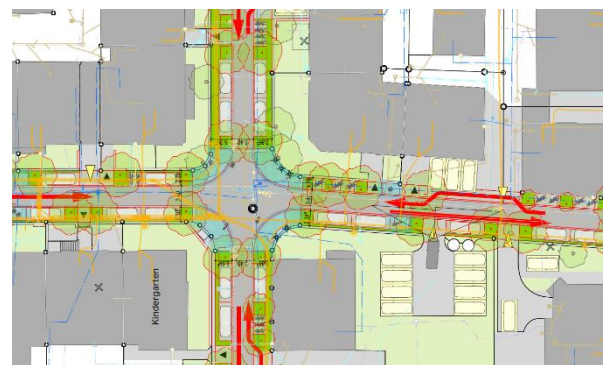
Beschränkte Platzverhältnisse auf (Gemeinde-) Strassen zweiter und dritter Klasse bzw. Quartierstrassen mit Tempo-30-Zonen oder Begegnungszonen (Rechts-vor-Links-Regime) und die gestalterischen Anforderungen zur Beruhigung des Verkehrs und Reduktion der Geschwindigkeit stehen jedoch oft einer effektiven Umwidmung von Verkehrsflächen entgegen: Die versetzte Anordnung von Parkplätzen (abwechselnd rechts und links der Strasse) soll durch den erzwungenen 'Slalomkurs' das dem Geschwindigkeitsregime entsprechende Fahrverhalten erwirken. Ebenso werden Rabatten in der gängigen Praxis wechselseitig im Strassenraum und alternierend zu den Parkplätzen angeordnet. Da diese Aufteilung des Strassenraumes grosszügige Ausweichstellen erforderlich macht, fällt die effektiv zu entsiegelnde Fläche oft gering aus.

Vorstudie Strassenraumgestaltung Linsebüelquartier

Im Linsebüelquartier in St.Gallen wurde eine Vorstudie zur Strassenraumgestaltung erarbeitet, welche, aufgrund sehr geringer Platzverhältnisse, eine lineare Anordnung von Fahrbahn und Randbereichen vorsieht und entsprechend den Raum effektiv und platzsparend aufteilt. Sogenannte 'Infrastrukturstreifen' stehen in den Seitenbereichen für Entsiegelung, Parkierung und als nutzbare Flächen für die Anwohnenden für Aufenthalt und Spiel zur Verfügung.



Verkehrsberuhigende Gestaltung Hardungstrasse
(Ansatz „Slalomkurs“)



Gestaltung mit Infrastrukturstreifen Schwalbenstrasse
(Ansatz „Infrastrukturstreifen“)

Aufgabenstellung

Es stellt sich die Frage, welche der beiden grundsätzlichen Gestaltungsansätze für Strassenräume – die verkehrsberuhigende Gestaltung mit 'Slalomkurs' oder die geradlinige Gestaltung mit seitlichen Infrastrukturstreifen – die Anforderung 80'000 m² Verkehrsflächen, oder mehr, zu entsiegeln erfüllen kann. **Aufgabe ist es anhand eines Flächenvergleichs der beiden Prinzipien und einer Hochrechnung über die Gemeindestrassen des Stadtgebietes eine Vorstellung über die gestalterischen Möglichkeiten zu erhalten. Dabei sind bewusst die verkehrlichen Aspekte ausser Acht zu lassen:**

- Welche Gemeindestrassen eignen sich/ eignen sich nicht für eine der beiden Gestaltungsprinzipien?
- Wenn man die eine oder die andere Gestaltung auf die Gemeindestrassen anwenden würde, wieviel der aktuell versiegelten Fläche könnte man entsiegeln?
- Wie kann das Ziel 80'000 m² Verkehrsfläche zu entsiegeln besser erreicht werden? (Mit welcher der beiden Gestaltungsprinzipien?)
- Welche Potentiale ergeben sich?

Anforderungen

- Betrachtet werden sollen Gemeindestrassen in Tempo-30- und Begegnungs-Zonen
- Die Fahrbahn ist generell versiegelt (z.B. asphaltiert) auszubilden
- Entsiegelt werden Rabatten/ Grünflächen, Aufenthaltsflächen, Fahrradparkplätze, etc.
- Grundstückszufahrten und Parkplätze können ebenfalls mittels ungebundener Pflasterung teilentsiegelt werden
- Es soll im Prinzip von folgender Mindestbreite der Fahrbahn ausgegangen werden: 3.80 m.
- In Quartieren im Talboden mit besonders reduzierten Platzverhältnissen könnte auf ein Querschnitt der Fahrbahn mit 3.40 m zurückgegriffen werden.
- Ausweichstellen sind ca. alle 30 m und ca. 8 bis 10 m lang auszubilden. Beispielsweise können Grundstückszufahrten auch als Ausweichstellen dienen!

Ziele & Erwartungen

- (Flächen-) Vergleich des Entsiegelungs- und Grünflächenpotentials der beiden Gestaltungsprinzipien (z.B. pro m² oder ha Strassenfläche)
- Aufzeigen einer näherungsweise Hochrechnung auf die Gemeindestrassen des Stadtgebiets
- Aufzeigen des Lösungsweges zur Nachverfolgung

Ressourcen

- Gemeindestrassenplan (Open Data Portal)
 - Tempo-30-Zonen (Open Data Portal)
 - Begegnungszonen (Open Data Portal)
 - Luftbild (Orthofoto)
 - Beispiel Gestaltung 1 'Verkehrsberuhigend' ([PDF](#))
 - Beispiel Gestaltung 2 linear mit 'Infrastrukturstreifen' ([PDF](#))
- Im Projekt 'Grünes Gallustal' wurde eine Hochrechnung 'Grünflächengewinn Strassenraumgestaltung' vorgenommen und abgebildet. Als Beispiel zum besseren Verständnis hier der Link, ab [Seite 1105](#)

